

Sechstes Kapitel.

Helena kommt durch die alte Königin in großes Leid.

Inzwischen empfing der König Briefe, daß die Sarazenen in Sardinien eingefallen seien und Alles mit Feuer und Flammen verwüsteten, weswegen er von dem König desselben Landes gebeten wird, ihm zu Hülfe zu kommen, wozu er sich denn auch mit viel Volk und einer großen Anzahl Schiffen bereitete, machte den Herzog von Glocestre in seiner Abwesenheit als einen Vice-König, auch ließ er drei goldene Petschaften mit einem Wappen anfertigen, das eine behielt er für sich, das andere gab er seiner Gemahlin, das dritte dem gemeinten Herzog, welcher, nachdem er ihm sein Land, Hof und Gemahlin aufs Theuerste anvertraut, und von seinem Herrn und Gemahlin Abschied genommen, sich mit seinem Volk zu Schiffe begeben hatte.

Nach des Königs Abreise kam die alte Königin öfters nach Hof, um Helena während ihrer Schwangerschaft zu besuchen. Einmal fand sie Helena in ihrem Zimmer schlafend, da nahm das alte boshafte Weib ganz sanft Helena Petschaft aus ihrer Tasche, eilte nach Haus, ließ einen Goldschmied rufen, welcher das Petschaft ohne jemand's Wissen nachstechen mußte; und wie es fertig war, stach sie ihm unversehens mit einem Messer das Herz ab, und